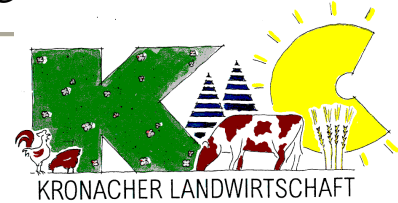




Liebe VLF - Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!



Auf den ersten Blick kann man es als Landwirt in der „staden“ Zeit etwas beruhigter angehen lassen. Die Beschlüsse der deutschen Agrarminister zur Umsetzung der Europäischen Agrarreform lassen zunächst keine gravierenden finanziellen Einschnitte erwarten, im Gegenteil, es scheint fast sogar, dass gerade unsere kleinstrukturierte fränkische Landwirtschaft bei den Direktzahlungen mehr erhalten wird. Auch mit den bisherigen Ergebnissen der Koalitionsverhandlungen kann man zufrieden sein, vor allem beim Agrardiesel und bei der Erbschaftssteuer konnten nachteilige Regelungen verhindert werden. Aber es wird im neuen Jahr weitergehen! Vor allem bei den Detailregelungen zum Greening gilt es aufzupassen! Und auch bei der Ausgleichszulage ist auch noch nicht alles in trockenen Tüchern!

Wiederum beruhigend erscheint dieser Tage die Meldung, dass die Einkommen der Bauern nach längerer Stagnation im Wirtschaftsjahr 2012/2013 kräftig gestiegen sind. 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr soll der Anstieg betragen! Dummerweise wird in der gleichen Meldung darauf hingewiesen, dass sich seit Herbst 2011 die Preise für Nahrungsmittel um 7,6 Prozent verteuerten. Dumm deswegen, weil der wenig informierte Verbraucher glauben könnte, die Bauern hätten sich auf seine Kosten bereichert!

Im Übrigen finden Sie in diesem Rundschreiben einige Ideen, was Sie sinnvollerweise mit einem eventuellen Einnahmeüberschuss tun sollten. Und auch diesmal hat der Platz nicht ausgereicht, um alle attraktiven Fachbildungsangebote ausführlich darzustellen. Dabei bleibt „Lebenslanges Lernen“ der Schlüssel zum Erfolg und ist viel wichtiger als EU-Förderungen und sonstige agrarpolitische Rahmenbedingungen! Der VLF wird sich weiterhin bemühen, seinen Beitrag hierzu zu leisten.

Allen, die im laufenden Jahr den Kreisverband durch ihre Ideen, Anregungen und Aktivitäten unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich. Allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes und ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen im Jahr 2014.

Reiner Wittmann
1. Vorsitzender

Sabrina Schwemlein
Vorsitzende der Frauengruppe

Guido Winter
Geschäftsführer

Herausgeber:

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Kronach
Organisation für Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft

Kulmbacher Str. 44, 96317 Kronach, ☎ 09261/6044-0, Fax: 09261/6044-777
E-mail: poststelle@aelf-ku.bayern.de
Geschäftsführer: LLD Guido Winter

Aktuelles aus dem Verband

Hauptversammlung am Donnerstag, 23.01.2014

Am Donnerstag, den 23.01.2014 um 20.00 Uhr findet im Gasthof Diller, Glosberg, unsere Jahreshauptversammlung 2014 statt. Hierzu laden wir herzlich ein und bitten um zahlreichen Besuch. Für das Hauptreferat konnte Herr Andreas Loewel, FENDT-Geschäftsführer für Deutschland, gewonnen werden. Das Thema wird noch kurzfristig formuliert. Nach dem Vortrag steht er auch noch für eine ausführliche Diskussion zur Verfügung.

Nachdem im letzten Jahr nicht alle Positionen im Vorstand und Hauptausschuss besetzt werden konnten und auch einige ihr Amt zwischenzeitlich zur Verfügung stellten, stehen satzungsgemäß Nachwahlen an. Bedauerlicherweise stehen aktuell immer noch nicht genug Kandidaten für die Nachwahlen bereit. Wir appellieren dringend, sich für die Übernahme eines Ehrenamtes zur Verfügung zu stellen. Es besteht die ernsthafte Gefahr, dass der Kreisverband aufgrund einer unvollständigen Vorstandschaft nach der Hauptversammlung nicht mehr geschäftsfähig ist!

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Tätigkeitsbericht**
- 3. Kassenbericht**
- 4. Kassenprüfbericht und Entlastung der Vorstandschaft**
- 5. Nachwahlen**
- 6. Referat von Andreas Loewel, Geschäftsführer FENDT**
- 7. Auszeichnungen**
- 8. Grußworte**
- 9. Wünsche und Anträge**

VLF-Dreikönigsball am 05. Januar 2014

Herzliche Einladung ergeht zum traditionellen Dreikönigsball im Schützenhaus in Kronach. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Nach einem Sektempfang spielt ab 20.00 Uhr die Tanz- und Showband „Andorras“ zum Tanz auf. Wie jedes Jahr, sind auch diesmal attraktive Einlagen geplant. So wird unter anderem auch wieder die „Kroniche Fousanocht“ mit Prinzenpaar, Präsident und Elferrat auftreten. Lassen Sie sich überraschen! Karten erhalten Sie wie immer im Geschäftszimmer des AELF in Kronach oder an der Abendkasse. Bitte unterstützen Sie dieses traditionelle gesellschaftliche Ereignis durch Ihren zahlreichen Besuch.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft beim Ehemaligentreffen

Auch in diesem Jahr hatten wir die Jubilare unseres Kreisverbandes am 23. November zu einem Ehemaligentreffen nach Glosberg ins Gasthaus Diller eingeladen.

Eine Urkunde für 40-jährige Zugehörigkeit zum Verband erhielt:

Hubert	Deuerling	Birnbaum 71	96349	Steinwiesen
--------	-----------	-------------	-------	-------------

Eine Urkunde für 50-jährige Zugehörigkeit zum Verband erhielten folgende Damen und Herren:

Georg	Haderlein	Brauersdorf 1	96332	Pressig
Heinrich	Härtlein	Hummenberg 3a	96328	Küps
Siegfried	Hofmann	Dorfstraße 15	Wickendorf 96358	Teuschnitz
Karlheinz	Rebhan	Dietgraben 4	Burkersdorf 96328	Küps
Gustav	Redwitz	Ruhstein 15	Burkersdorf 96328	Küps
Karlheinz	Schnapp	Dorfstraße 33	96257	Redwitz
Erhard	Schnappauf	Rappoltengrün 4	96358	Teuschnitz
Hedwig	Wich	Dörfles 16	96317	Kronach

Eine Urkunde für 60-jährige Zugehörigkeit erhielten folgende Damen und Herren:

Hildegard	Beitzinger	Vonz 1	Glosberg	96317	Kronach
Leopold	Engelhardt	Wolfersgrün 4		96346	Wallenfels
Wilhelm	Förtsch	Posseck 5		96332	Pressig
Alma	Hugel	Fischbacher Str. 22	Seibelsdorf	96364	Marktrodach
Alfons	Kempf	Zum Vogelherd 2	Dörfles	96317	Kronach
Andreas	Martin	Glosberg 18		96317	Kronach
Brigitte	Schmidt	Ortsstraße 32	Trübenbach	96279	Weidhausen
Georg	Schneider	Bergstr. 14	Ziegelerden	96317	Kronach
Edmund	Welscher	Posseck 22		96332	Pressig
Marianne	Wich	Glosberg 23		96317	Kronach

Herzliche Geburtstagsgrüße

übermittelt der Verband allen Verbandsmitgliedern, die vor kurzem einen runden Geburtstag feiern konnten:

Zum 85. Geburtstag: Kurt Göppner, Hummendorf

Zum 80. Geburtstag: Willi Fiedler, Marienroth
Helmut Jakob, Fischbach
Ewald Walter, Beikheim

Zum 75. Geburtstag: Herrn Horst Pöhlmann, Unterrodach
Herrn Klaus Söllner, Steinbach/Haide
Herrn Georg Welscher, Reitsch
Herrn Otto Martin, Küps
Herrn Willi Hirth, Mistelgau

Zum 65. Geburtstag: Herrn Willi Sauerwein, Weißenbrunn
 Herrn Hermann Henniger, Lauenstein
 Frau Marga Feick, Küps

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilt mit **Antragstellung zu den Agrarumweltmaßnahmen (AUM)**

Die Antragstellung zum Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) und zum Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm/Erschwernisausgleich (VNP/EA) ist noch bis zum 24.01.2014 (Ausschlussfrist) möglich.

Aufgrund der Vielzahl der Antragsteller mit auslaufenden Maßnahmen hat das AELF Kulmbach erstmals für eine AUM-Antragstellung Abgabetermine vergeben. Wegen der knappen Personaldecke am AELF und um den Antragstellern unnötige Wartezeiten zu ersparen, werden alle Antragsteller gebeten, den Abgabetermin einzuhalten oder frühzeitig mit dem zuständigen Sachbearbeiter einen neuen Termin zu vereinbaren.

Da die aktuelle EU-Förderperiode um ein Übergangsjahr bis Ende 2014 verlängert wurde, und die anschließende Ausgestaltung und Finanzierung der Agrarumweltmaßnahmen nicht absehbar ist, wird für alle zum 31.12.2013 auslaufenden KULAP- und VNP/EA-Anträge nur eine Verlängerungsmöglichkeit um ein Jahr bis zum 31.12.2014 (bzw. bis zum 15.02.2015 bei der KULAP-Maßnahme 3.2 - A32 „Winterbegrünung“) angeboten.

Nur bei der Verlängerung von Maßnahmen aus VNP/EA mit der ursprünglichen Laufzeit 2009 - 2013 ist vorab die Zustimmung der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde (UNB) notwendig. Sofern ein Antragsteller diese noch nicht erhalten hat oder naturschutzfachliche Fragen bestehen, sollte er sich an den zuständigen Sachbearbeiter der UNB im Landratsamt wenden.

Bei den auslaufenden gesamt- bzw. betriebszweig- oder einzelflächenbezogenen Maßnahmen besteht die Möglichkeit, nur einen Teil in die Verlängerung einzubeziehen.

Eine Neuantragstellung für den Verpflichtungszeitraum 01.01.2014 - 31.12.2018 ist möglich bei folgenden KULAP - Maßnahmen:

- A11 – Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb
- A24 – Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten
- A32 – Winterbegrünung
- A33 – Mulchsaat
- A34 – Umwandlung von Ackerland in Grünland
- A35 – Grünstreifen zum Gewässer - und Bodenschutz
- A62/A63 – Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdünger durch Injektionsverfahren

Neueinsteiger in den ökologischen Landbau müssen bereits bei Abgabe des AUM-Antrags, spätestens aber mit Ablauf des Antragszeitraums am 24.01.2014, einen Kontrollvertrag mit einer in Bayern zugelassenen Kontrollstelle rechtswirksam abgeschlossen haben.

In die Maßnahmen A24 und A34 können nur Flächen einbezogen werden, die

- unmittelbar an ständig wasserführende Gewässer angrenzen,
- in kartierten Überschwemmungsgebieten,
- in Wasserschutzgebieten oder
- im Einzugsgebiet der Wasserrahmenrichtlinie liegen.

Die Lage und der Umfang der Flächen sind vom Antragsteller in Abstimmung mit dem AELF festzulegen. Besonders bei Flächen, die im Einzugsgebiet der Wasserrahmenrichtlinie liegen, sollten sich Interessenten vorher am AELF über die Förderfähigkeit informieren.

Die Möglichkeiten der Neuantragstellung beim Vertragsnaturschutz bzw. Erschwernisausgleich (VNP/EA) müssen bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) erfragt werden. Das ausgefüllte und unterschriebene Bewertungsblatt ist wesentlicher Antragsbestandteil und ist immer mit dem „Antrag auf Förderung von Agrarumweltmaßnahmen“ beim AELF abzugeben.

Direktzahlungsprämie (Betriebsprämie)

Die im Mehrfachantrag 2013 beantragte Betriebsprämie wird voraussichtlich am 20.12.2013 an die Landwirte überwiesen.

Bei den Zahlungsansprüchen (ZA) erfolgte im Herbst 2013 eine weitere Wertanpassung um 40 % aus der Differenz zwischen dem Startwert im Jahr 2009 und dem Zielwert 2013 im Rahmen des Gleitfluges.

Im Jahr 2013 wurde für alle ZA in Bayern ein einheitlicher Wert von 360,95 € festgelegt. Aufgrund der erstmaligen Überschreitung der jährlichen Obergrenze im Haushaltsjahr 2014 (ab 16. Oktober 2013) kommt es zu einer weiteren Anpassung bei den Direktzahlungen 2013. Für jeden Betriebsinhaber mit einer Auszahlungssumme über 2000 € wurde deshalb von der Kommission ein Kürzungsfaktor von 2,453658 % festgesetzt. Zusätzlich werden Auszahlungsbeträge mit mehr als 5000 € im Rahmen der Modulation um 10 % gekürzt.

Im Jahr 2014 stehen die derzeit vorhandenen Zahlungsansprüche (ZA) nochmals zur Aktivierung bei der Betriebsprämie zur Verfügung. Die genaue Höhe der Auszahlungssumme je ZA ist noch nicht festgelegt.

Nach den zur Zeit bekannten Details aus den Fachzeitschriften ist geplant, zu der Greening- und Basisprämie in Höhe von ca. 260 € einen Zuschlag von ca. 50 € je ha für die ersten 30 ha und von ca. 30 € für die weiteren 16 ha auszuzahlen. Außerdem soll es für Junglandwirte bis 40 Jahre, für maximal 5 Jahre, bis 90 ha einen Zuschlag in Höhe von 50 € je ha geben. Die weitere Vorgehensweise zur Auszahlung der Betriebsprämie im Rahmen der GAP-Reform ab 2015 wird erst im Laufe des nächsten Jahres endgültig festgelegt.

Flächenänderungen zum Mehrfachantrag 2014

Ab sofort können bis etwa Mitte Januar 2014 Flächenänderungen dem AELF mitgeteilt werden, damit der Flächendatenbestand zur Mehrfachantragstellung 2014 aktualisiert wird. Entsprechende Formulare sollen den Antragstellern mit einem Informationsschreiben zum iBALIS bis Mitte Dezember 2013 zugehen.

Über das integrierte Bayerische Landwirtschaftliche Informationssystem (iBALIS) besteht die Möglichkeit sowohl auf einfachem Weg ganze Feldstücke zu- oder abzumelden als auch kleinere Flächenänderungen elektronisch dem Amt mitzuteilen. Flächenänderungen im iBALIS können voraussichtlich ab Mitte Dezember 2013 vom Landwirt vorgenommen werden.

Elektronische Mehrfachantragstellung im iBALIS

Die bayerische Landwirtschaftsverwaltung verfolgt das Ziel, die Mehrfachantragstellung vollständig auf das elektronische Verfahren umzustellen. Aus diesem Grund wird die elektronische Mehrfachantragstellung konsequent weitergeführt sowie Qualität und Benutzerfreundlichkeit stetig verbessert. iBALIS ist ein innovatives Produkt der Landwirtschaftsverwaltung zur modernen Betriebsführung in der Landwirtschaft. Viele Landwirte aus dem Dienstgebiet des AELF Kulmbach haben das bereits erkannt und nutzen iBALIS intensiv.

So haben am AELF Kulmbach im Jahr 2013 bereits 74 % der Antragsteller den Mehrfachantrag über iBALIS erfasst.

In den nächsten Jahren soll mit Unterstützung des AELF Kulmbach dieser Anteil weiter erhöht werden. Das iBALIS bietet neben der reinen Erfassung des Mehrfachantrags auch außerhalb der Antragsphase eine Reihe weiterer, für den Betrieb interessante, Anwendungs- sowie Informationsmöglichkeiten.

Im Jahr 2014 werden den Antragstellern wie bisher folgende Möglichkeiten zur elektronischen Erfassung des Mehrfachantrages angeboten:

- Selbständige Erfassung zu Hause durch den Antragsteller oder unter Mithilfe von Angehörigen
- Unterstützung durch einen Dienstleister (kostenpflichtig)
- Eingabestation am AELF Kulmbach mit Betreuung durch den zuständigen Sachbearbeiter

Für Februar 2014 hat das AELF Kulmbach geplant, allen Landwirten Schulungen zum Programm iBALIS anzubieten.

Wichtig für den Zugang zum iBALIS ist eine gültige PIN (es ist die gleiche PIN, die für den Zugang zur HIT- oder ZID-Datenbank benötigt wird). Sofern diese nicht mehr aktuell ist, kann beim LKV-Bayern unter Angabe der Betriebsnummer kostenfrei eine Ersatz-PIN unter der Telefonnummer 089 54434871 oder per E-Mail pin@lkv.bayern.de nachbestellt werden.

Kostengünstig bauen unter den neuen Förderbedingungen

Das AELF lädt herzlich zu dieser Veranstaltung am 18.12.2013 um 10.00 Uhr in Himmelkron, GH Opel ein. Zu Beginn werden die rechtlichen und räumlichen Anforderungen an einen neuen Stallstandort erläutert. Die neuen bayerischen Förderbedingungen sind auch bis dahin nicht bekannt, aber der Rahmen, in denen sie sich bewegen werden, ist durch die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz vorgegeben. In Zukunft wird die artgerechte Tierhaltung deutlich mehr Gewicht in der Förderung haben, weil dieses auch der Öffentlichkeit besser zu vermitteln ist. Was die Investitionsförderung darunter versteht, wird vorgestellt.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Thema: „Kostengünstig bauen mit Holz, mehrhäusige Stallbauten unter extremen Klimabedingungen“. Referent hierzu ist Herr Simon von der Landesanstalt für Landwirtschaft in Grub. In einer holzreichen Gegend sollte es eigentlich selbstverständlich sein, mit Holz zu bauen. Dazu stellen sich auch regionale Firmen vor. Das genaue Programm ist auch auf der Internetseite des Amtes www.aelf-ku.bayern.de zu finden.

Gute Milcherlöse und?

Die Milchpreise sind derzeit erfreulich hoch. Die Einnahmen fließen und zum Ende des Jahres kommen noch die staatlichen Zahlungen hinzu. Damit ist das Konto zunächst wieder gut gefüllt und für manchen stellt sich die Frage: Wohin mit dem Geld?

Vor dem Hintergrund, dass derzeit für eine Festgeldanlage oder andere sichere Geldanlagen Zinsen nur unterhalb der Inflationsrate angeboten werden, scheint es naheliegend, in Sachwerte zu investieren.

Lassen Sie sich nicht vom aktuellen Kontostand blenden: Einnahmen sind nicht gleich Gewinn! Von den Einnahmen sind auch die Kosten der Produktion und der Lebenshaltung zu bezahlen. Nur zur Erinnerung: Zu Beginn des Jahres stöhnten die Tierhalter über die hohen Preise für den Sojaextraktionsschrot und die Dieselpreise waren auch schon mal höher! Genauso wie auch die Getreidepreise!

Zwar sind nach den aktuellen Ergebnissen der Koalitionsverhandlungen und dem Ergebnis der Agrarministerkonferenz im November zunächst keine gravierenden Einschnitte bei der Förderung erkennbar, langfristig gibt es jedoch keine Bestandsgarantien. Dies gilt auch für den Milchpreis: Auch wenn der Preis auf Grund der guten Vermarktungslage derzeit hoch ist, muss immer wieder mit deutlichen Schwankungen gerechnet werden. Wie tief der Milchpreis fallen kann, haben viele von Ihnen vor einigen Jahren selbst erleben müssen. „Spare in der Zeit, so hast Du in der Not!“ sagt das Sprichwort und wir hätten auch ein paar Anregungen für die sinnvolle Verwendung eines aktuellen Geldüberschusses:

- Prüfen Sie, ob Sie vorhandene Kredite tilgen können, nutzen Sie Sondertilgungsmöglichkeiten! In vielen Fällen sind die Darlehenszinsen deutlich höher als aktuelle Anlagezinssätze. Die Differenz ist Ihre Rendite, wenn Sie tilgen können.
- Erlösschwankungen vorbeugen durch Bildung von Geldrücklagen. Der Aufbau einer Rücklage in Höhe eines durchschnittlichen Monatsmilchgeldes für den Betrieb beruhigt bei Erlös- und Leistungsschwankungen in der Zukunft.
- Spätestens im Frühjahr stehen Ausgaben für Betriebsmittel an. Dann ist das Maissaatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel wieder zu bezahlen. Auch dafür lohnt es sich, eine finanzielle Rücklage zu schaffen. Die Höhe kann sich an den Ausgaben vom letzten Frühjahr orientieren.
- Vorsorge für das Alter: Das Altersgeld ist danach bemessen, dass der landwirtschaftliche Betrieb vom Nachfolger weitergeführt wird. Davon kann nicht in jedem Betrieb ausgegangen werden. Um im Alter neben dem Altersgeld

und den Pachteinahmen für die Eigentumsflächen noch zusätzliches Geld zur Verfügung zu haben, muss frühzeitig Geld angespart werden. Dazu müssen nicht zwangsläufig Versicherungen oder feste Sparpläne abgeschlossen werden. Diese Rücklage kann auch unabhängig von Bank- und Versicherungsprodukten durch regelmäßige Sparraten aufgebaut werden.

- Abfindung weichender Erben: Regelungen zur Abfindung weichender Erben können nie zu früh angestellt werden. Geldausgleiche mit der Überlegung eines Pflichtteilsverzichtes für den landwirtschaftlichen Betrieb gelten nur bei notarieller Beurkundung. Damit etwas auch an Geldausgleich dafür vorhanden ist, muss mit dem Aufbau frühzeitig begonnen werden.
- Lebenshaltungskosten: Im Gegensatz zu ihren landwirtschaftlichen Erzeugerpreisen steigen die Kosten für Lebensmittel und Kleidung deutlich schneller an. Stehen vielleicht auch Renovierungsarbeiten im Haus an? Auch dafür kann gespart werden, um nicht wegen jedem Euro bei der Bank um Kredit nachfragen zu müssen. Eine Rücklage in Höhe der durchschnittlichen eigenen Lebenshaltungskosten von z.B. 30.000 € beruhigt ungemein bei sinkenden Erzeugerpreisen.

Rücklagen lassen sich natürlich mit Einmalzahlungen aufstocken. Der effektivste Weg ist ein regelmäßiger Sparplan, um diese Rücklagen aufbauen zu können. Wenn Sie den Betrag direkt nach Eingang der regelmäßigen Geldzahlungen abbuchen lassen, wird der Aufbau der Rücklage auch nicht vergessen. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie von Klaus Schiffer-Weigand ☎ 09221 5007-221 oder bei unseren Veranstaltungen: „Aktuelles aus der Beratung“.

Erfolgreich einsteigen in einen hauswirtschaftlichen Fachservice – Wie geht das?

Unter diesem Titel findet erstmalig ein Seminar statt, das sich an hauswirtschaftliche Fachkräfte wendet, die in einem bestehenden HWF als selbstständige Unternehmerin tätig sein wollen, das heißt z. B. eine Hauswirtschafterin, die sich selbstständig dem Hauswirtschaftlichen Fachservice e.V. in Zettlitz anschließt und somit als Unternehmerin tätig ist.

Die Teilnehmerinnen des Seminars erhalten ein Basiswissen zu Themen wie Rechtliche Grundlagen der Existenzgründung, Umgang mit dem Kunden, Auftragsabwicklung in einer Kooperation, Unternehmerin sein in einer Kooperation. Das Seminar findet am Freitag, 28. und Samstag, 29. März 2014 im AELF Kulmbach, Trendelstr. 7, 95326 Kulmbach, statt und kostet 30,00 €. Anmeldungen sind möglich unter ☎ 09261 6044-0 bis zum 24. Februar 2014. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Christine Seemüller-Kohles (☎ 09261 6044-320).

Pflanzenbauabende 2014

Ganz bewusst setzen wir bei den Pflanzenbauabenden auf unterschiedliche Schwerpunkte. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren.

<p>Marktleugast – FC Sportheim Mittwoch, 15. Januar 2014, Beginn 19.30 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen der Beratung (rechtl. Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Witterungsextreme etc.) Frank Stübinger, AELF Kulmbach ➤ Aktuelles aus dem Pflanzenschutz Reinhard Ostermeier, AELF Bayreuth ➤ Beurteilung von Bodenuntersuchungsergebnissen Erzeugerringberatung (LKP) 	<p>Thurnau – Gasthaus Schorrmühle Mittwoch, 29. Januar 2014, Beginn 19.30 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen der Beratung (Sachkundenachweis, pflanzenbauliche Probleme, Witterungsextreme etc.) Frank Stübinger, AELF Kulmbach ➤ Effizienter Wachstumsreglereinsatz in Wintergetreide und Winterraps Roland Stahl, BASF ➤ Was leisten die neuen Wintergetreidesorten Bernd Angermann, AELF Bayreuth
<p>Nurn – Gasthaus Deuerling (zusammen mit VLF Kronach) Schwerpunkt: Grünlandbewirtschaftung Dienstag, 21. Januar 2014, Beginn 19.30 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen der Beratung (Sachkundenachweis, Witterungsextreme, Sachstandsbericht Jakobskreuzkraut etc.) Frank Stübinger, AELF Kulmbach ➤ Möglichkeiten zur Optimierung der Grünlandbewirtschaftung unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten Söllner, Erzeugerringberatung (LKP) 	<p>Himmelkron – Gasthaus Opel Donnerstag, 13. Februar 2014, Beginn 19.30 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen der Beratung (Sachkundenachweis, pflanzenbauliche Probleme, Witterungsextreme etc.) Frank Stübinger, AELF Kulmbach ➤ Stagnierende Erträge – mit richtigem Fruchtfolgemanagement und ausgeglichenen Humusbilanzen entgegenwirken Fritz Asen, AELF Bayreuth ➤ Clomazone in der Diskussion - Neue Erfahrungen zur Unkrautbekämpfung im Raps ohne Clomazone Fabian Groß, Dow AgroSciences
<p>Haig – Gasthaus Detsch (zusammen mit VLF Kronach) Dienstag, 18. Februar 2014, Beginn 20.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen der Beratung (Sachkundenachweis, pflanzenbauliche Probleme, Witterungsextreme etc.) Frank Stübinger, AELF Kulmbach ➤ Wurzelunkräuter – ein zunehmendes Problem im Ackerbau A. Hetterich, Dow AgroSciences ➤ Beurteilung von Bodenuntersuchungsergebnissen Erzeugerringberatung (LKP) 	<p>Kulmbach – Gasthaus Geuther (zusammen mit RjL) Mittwoch, 26. Februar 2014, Beginn 19.30 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen der Beratung (rechtl. Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Witterungsextreme etc.) Frank Stübinger, AELF Kulmbach ➤ Aktuelles aus dem Pflanzenschutz Reinhard Ostermeier, AELF Bayreuth ➤ Schwer bekämpfbare Unkräuter im Ackerbau Walter Kraut, DuPont

Ökoakademie Bamberg ist gestartet

Die bayerische Staatsregierung strebt eine Verdoppelung der ökologischen Erzeugung in Bayern bis zum Jahr 2020 an. Ein Schwerpunkt des dafür aufgelegten Programms BioRegio Bayern 2020 ist der Ausbau des Bereiches „Bildung im Ökolandbau“. Denn gerade auch im Ökolandbau ist die Qualifikation der Schlüssel zum Betriebserfolg.

Die Öko-Akademie Bamberg am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bietet zusammen mit der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (LWG), der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), den Ökoverbänden und den Öko-Erzeugerringen im Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung (LKP)

- Entscheidungshilfen für Umstellungsinteressenten,
- Qualifikationsangebote für den Beruf als ökologisch wirtschaftender Landwirt, Gärtner oder Winzer,
- ein breites, qualifiziertes Weiterbildungsangebot,
- Praktikertage, Fachtagungen und Diskussionsforen für Erzeuger, Vermarkter und Verbraucher.

In diesem Winter werden beispielsweise in je einem Wochenseminar die „Grundlagen des Ökolandbaus mit Schwerpunkt Pflanzenbau“ (21. - 24. Januar 2014) und „Milchvieh- und Rinderhaltung im Ökobetrieb“ (17. - 20. Februar 2014) vermittelt. Veranstaltungsort ist jeweils das Tagungshaus der Abtei Maria Frieden in Zapfendorf-Kirchsletten (Landkreis Bamberg).

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen je 148 €. Bitte melden Sie sich bei Interesse am AELF Bamberg ☎ 0951 8687-0 an. Dort können Sie auch weitere Veranstaltungen erfragen. Informationen zur Ökoakademie gibt es auch im Internet auf der Homepage des Amtes unter www.aelf-ba.bayern.de/bildung/.

Netzwerk „Junge Eltern/Familien“

Der aktuelle Flyer für 2014 steht ab Januar zur Verfügung. Bereits ab Jahresende kann der Flyer mit den Angeboten für Ernährung und Bewegung für Kinder von 0 bis 3 Jahren online eingesehen werden unter der Internetadresse des AELF Kulmbach www.aelf-ku.bayern.de/Aktuelles.

Ab 2014 wird das Netzwerk „Junge Eltern“ auf die 3-6-jährigen Kinder erweitert. In der zweiten Jahreshälfte 2014 wird es im Dienstgebiet entsprechende Angebote geben. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die Bewegung und die Ernährungsbildung. Über Einrichtungen wie z. B. Kindergärten sollen die Eltern erreicht werden. Wir informieren Sie weiterhin über die entsprechenden Veranstaltungen.

Oberfränkischer Tag der hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/-innen

Am 22. Februar 2014 findet am AELF in Münchberg ein Informationstag für die hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/-innen statt. Thematisch geht es

dabei um den Umgang mit schwierigen Situationen und um Neuerungen aus dem Bereich der Haushaltstechnik. Die Mitglieder der HWF in Oberfranken haben hier Gelegenheit, sich auszutauschen, lernen Entspannungsmethoden für schwierige Situationen kennen und werden im Umgang mit modernen Elektroküchengeräten in Privathaushalten vertraut.

Um eine Anmeldung bis 14. Februar 2014 am AELF Münchberg wird gebeten. Weitere Informationen erhalten Sie über die Ansprechpartner: Frau Hedwig Wiest ☎ 09251 878-130 oder Frau Christine Seemüller-Kohles ☎ 09261 6044-320.

Waldinitiative Frankenwald (Landkreis Kronach)

Der Umbau von reinen Nadelholzbeständen in klimatolerante Mischbestände ist eine wichtige Aufgabe, um die Leistungsfähigkeit und die ökologischen und gesellschaftlichen Funktionen der Wälder zu sichern. Die Waldbestände des Frankenwaldes sind insbesondere durch Schadstoffeinträge, saure Ausgangsgesteine sowie frühere Pflanzungen ungeeigneter Fichtenherkünfte besonders anfällig für die Folgen des Klimawandels. Um im Privat- und Körperschaftswald den Aufbau standortgemäßer, herkunftsgerechter und widerstandsfähiger Wälder zu intensivieren, startet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach die Wald-Initiative Frankenwald (WIF).

Zentraler Bestandteil der WIF sind räumlich abgegrenzte Projektgebiete, in denen möglichst besitzübergreifend in einer Gesamtplanung Maßnahmen zur Intensivierung des Waldumbaus durchgeführt und dabei neue Strategien erprobt werden. Diese Projektflächen sollen als Vorbild sich über das Projektgebiet hinaus entfalten. Im Landkreis Kronach sind zunächst vier Projektflächen vorgesehen. Rund um die alte Poststraße im Bereich Ludwigsstadt, am Kohlmühlweg in Steinbach am Wald, in Marienroth und Neukenroth können sowohl konkrete Maßnahmen als auch die mit dem Projektmanagement anfallenden Kosten, die nicht in der waldbaulichen Förderung vorgesehen sind, über Beihilfen besonders unterstützt werden. Konzepte für die Feinerschließung und Jagd können dann ebenfalls gefördert werden.

Für die Zeit bis 31.12.2014 steht für die Waldinitiative Frankenwald dem AELF Kulmbach die Projektmanagerin Nancy Koller zur Unterstützung zur Verfügung.

Der Wald braucht viele Partner, die zusammenwirken müssen, damit er sowohl Ertrag erbringt aber auch die Leistungen für die Gesellschaft erfüllt. Waldbesitzervereinigung, Jäger und Naturschützer müssen mit den Waldbesitzern und den Förstern eng kooperieren, damit der Waldumbau erfolgreich gestaltet werden kann. Der Wald liefert den unverzichtbaren Rohstoff Holz, versorgt die Gesellschaft mit sauberem Trinkwasser, schützt den Boden an den Steilhängen und bewahrt Infrastruktureinrichtungen und Gebäude vor Rutschungen und Überschwemmungen.

Die Waldinitiative Frankenwald bietet einen neuen, effektiven Ansatz, die Waldbesitzer zu unterstützen, ihren Wald für die Zukunft stabil zu gestalten.

Bildungsprogramm Wald 2014

Die extremen Wetterereignisse der vergangenen Jahre stellen die Waldbesitzer im Landkreis Kronach vor erhebliche Herausforderungen. Trockenzeiten, Borkenkäfer, Sturmwurf und Schneebruch zeigen die Schwächen der reinen Fichtenbestände auf. Eine vorzeitige Ernte und die damit verbundenen finanziellen Einbußen zwingen zu neuen Strategien in der zukünftigen Waldbewirtschaftung.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach bietet deshalb zum vierten Mal interessierten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern an, sich in einem Kurs über mehrere Vortragsabende und Praxistage auf die Waldbewirtschaftung der Zukunft vorzubereiten. Die richtige Baumartenwahl auf den unterschiedlichen Standorten, die effektive Pflege der Kulturen sowie die bodenschonende Holzernte werden genauso wie der Forstschutz, die Holzvermarktung und die Geschichte unserer jetzigen Waldbestände von erfahrenen Referenten vorgestellt.

Die Vortragsreihen finden am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kronach, Kulmbacher Str. 44, an fünf Abenden (1x pro Woche, immer Montag: 27.01., 03.02., 10.02., 17.02. und 24.02.14 jeweils 19.00 – 21.30 Uhr) und an drei Außenterminen (immer am Samstag: 15.03., 22.03. und 29.03.14 jeweils 9.00 bis ca. 12.00 Uhr) statt. Interessierte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer können sich schriftlich am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Außenstelle Stadtsteinach, Forstamtstraße 4 in 95346 Stadtsteinach oder fernmündlich unter 09225 9555-0 anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Besuch nur einzelner Termine ist nicht möglich. Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig eine Bestätigung zur Teilnahme und das Programm.

Was ist los im Dienstgebiet? - Auf einen Blick!

Mittwoch, 18. Dezember	Seminar „Kostengünstig bauen“ in Himmelkron
Donnerstag, 09. Januar	Aktuelles aus der Beratung in Thurnau
Mittwoch, 15. Januar (13:30)	Aktuelles aus der Beratung in Kulmbach
Mittwoch, 15. Januar (19:30)	Aktuelles aus der Beratung in Windheim
Mittwoch, 15. Januar	Pflanzenbauabend Marktkeugast
Dienstag, 21. Januar	Pflanzenbauabend Nurn
Mittwoch, 22. Januar	Aktuelles aus der Beratung in Ludwigschorgast
Donnerstag, 23. Januar	VLF-Jahreshauptversammlung in Glosberg
Freitag, 24. Januar	Endtermin KULAP/VNP-Antragstellung
Montag, 27. Januar	Beginn BiWa Kronach
Mittwoch, 29. Januar	Aktuelles aus der Beratung in Glosberg
Mittwoch, 29. Januar	Pflanzenbauabend Thurnau
Donnerstag, 13. Februar	Pflanzenbauabend Himmelkron
Dienstag, 18. Februar	Pflanzenbauabend Haig
Mittwoch, 26. Februar	Pflanzenbauabend Kulmbach
Fr. 28. & Sa. 29. März	Einstieg in einen hauswirtschaftlichen Fachservice

Die vorstehenden Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Haftung für etwaige Schreib-, Übertragungs- und sonstige Fehler kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere im Förderbereich sind die einschlägigen Verordnungen, Richtlinien, Merkblätter etc. maßgeblich!